

**Dankschreiben aus Bagong Silang an den Deutsch-Philippinischen  
Freundschaftsverein e.V. Dortmund (Uebers.: P. Harald)**

**January 21, 2008**

**Dear Friends of P. Harald,**

**I am writing to express my deep gratitude for the gift you gave to Fr. Harald  
Adler, ss.cc. ...**

Liebe Freunde von P. Harald,

Ich schreibe Ihnen, um mich zu bedanken fuer die Spenden, die wir fuer unsere Projekte durch Vermittlung von P. Harald erhalten haben. Ich bin der Pfarrer der Pfarrei "Auferstehung unseres Herrn" in Bagong Silang und Mitglied der Kongregation, zu der auch P. Harald gehoert. Viele aus unserer Gemeinde sind Nutzniesser Ihrer Menschenfreundlichkeit.

Erlauben Sie mir, Ihnen eine Vorstellung zu geben, was wir mit Ihrer Spende hier bewirken koennen. Um die Verhaeltnisse in die richtige Perspektive zu stellen: ein Lehrer eilner Staatlichen Schule verdient annaeherd 2,000 Euros im Jahr. Der Gesamtbetrag Ihrer Spenden betraegt 1.500 Euros.

Wir werden dieses Geld nach Ihrem Wunsch fuer **zwei Programme** nutzen: 1000 Euros sind bestimmt fuer das Ernaehrungsprogram fuer Babys, 500 Euros warden verwendet fuer das Stipendienprogramm.

Lassen Sie mich Ihnen unser gesamtes Ernaehrungsprogramm und unser Stipendienprojekt vorstellen. Das erste traegt dazu bei, hungrigen Kindern Nahrung zu geben. Das zweite ist dazu bestimmt, Kinder und Jugendliche mit geistiger Nahrung zu versorgen.

**Unser Ernaehrungsprogramm bedient drei Einrichtungen:**

- 1.) Wir versorgen Kleinkinder mit Milch, deren Muetter nicht in der Lage sind, sie mit Muttermilch zu ernaehren, und deren Familien kein Geld haben um Milch zu kaufen.
- 2.) Wir stellen ein halbes Jahr lang an 6 Tagen woeentlich eine nahrhafte Mahlzeit bereit fuer mangelhaft ernaehrte Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren. Das Programm hat das Ziel, nicht nur unterernaehrte Kinder aufzupaepeln, sondern auch die Muetter dieser Kinder zu trainieren. Anschliessend sind sie geschult, fuer ihre Familien nahrhafte Mahlzeiten zu geringen Kosten zuzubereiten und auf diese Weise den Kreislauf mangelhafter Ernaehrung zu durchbrechen.
- 3.) Alle 100 Grundschueler, denen wir ein Stipendium gewaehren, erhalten jeden Schultag eine ergaenzende Speisung.

**Der zweite Bereich, fuer den Ihre grosszuegige Spende eingesetzt wird, ist unser Stipendien-Programm.**

Eines der ersten Dinge, die uns auffielen, als wir vor nun fast 5 Jahren in diese Pfarrei kamen, war, dass viele Kinder nicht zur Schule gingen. Beinahe immer war die Ursache Geldmangel.

Staatliche Schulen sind (angeblich) gratis, aber es muessen alle Arten von Gebuehren bezahlt werden. Und auch die Uniformen und Schuhe, die die Schueler zu tragen haben, koennen die Eltern sich in vielen Faellen nicht leisten.

Unsere Antwort auf dieses Problem war, fuer die Beduerftigsten Stipendien bereitzustellen. Wir fingen damit an, 60 Grundschuelern ein Stipendium zu gewaehren. Inzwischen konnte das Programm ausgeweitet werden, so dass z.Zt. 100 Gundschueler ((Klassen 1 – 6), 60 Schueler der Mittelschule ((genannt “Highschool”, Klassen 7 – 10)) und 26 Schueler der Kollegstufe ((Klassen 11-14)) ein Stipendium erhalten.

Um in ihnen einen Sinn fuer Verantwortun zu wecken und zu foerdern, erwarten wir von allen Stipendiaten, dass sie der Pfarrei etwas zurueckgeben fuer das, was ihnen geschenkt wird. Die aelteren Schueler helfen den juengeren in einem Nachhilfe-Programm. Die Eltern der Grundschueler reinigen die Kirche und Umgebung; oft helfen ihnen ihre Kinder dabei.

**Ihre grosszuegige Spende** wird uns helfen diese beiden wichtigen Programme weiterzufuehren.

Im Namen meiner Schwestern und Brueder von der Gemeinschaft der Heiligsten Herzen ((SS.CC., in D sind wir als “Arnsteiner Patres bekannt)), die mit mir hier arbeiten im Dienst fuer unsere armen Pfarrangehoerigen, sage ich Ihnen unseren herzlichen Dank dafuer, dass wir unsere Aufgabe hier weiterfuehren koennen. Wir sind uns zutiefst bewusst, dass wir, ohne grosszuegig gesinnte Menschen wie Sie, diese Aufgabe nicht erfuellen koennten.

Die Menschen, die von Ihrer Freigebigkeit profitieren, werden zusammen mit uns dafuer beten, dass Gott Ihnen in reichem Masse vergelte, was Sie fuer uns getan haben.

**In Dankbarkeit,  
Fr. Martin P. O’Loughlen, ss.cc.**